

Viele Denzlinger Bilder aus 100 Jahren

Der Erfurter Sutton-Verlag gewinnt zwei Denzlinger für „Archivbilder“ mit dem Leben von damals

VON UNSEREM MITARBEITER
MARKUS ZIMMERMANN-DÜRKOP

DENZLINGEN. Vor zehn Jahren hat der Erfurter Sutton-Verlag mit einer Buchreihe begonnen, die unter dem Titel „Archivbilder“ historische Fotografien aus einzelnen Gemeinden zeigt. „Dabei geht es nicht um die Präsentation steinerner Zeugen“, so Marketingleiter Andreas Ströbel, sondern um Bilder aus dem Leben. Neuerscheinung im Herbst ist der Bildband über Denzlingen – der erste dieser Art mit Bildern einer Gemeinde aus dem Landkreis.

96 Seiten stark ist der Bildband mit 165 Fotografien aus den Jahren 1870 bis 2000. Es sind weitgehend bisher unveröffentlichte Aufnahmen, die von den Autoren Joachim Müller-Bremberger und Dieter Ohmberger zusammengestellt wurden. Bilder, die nach dem Wunsch des Verlags vor allem Lebensumstände und Lebensgefühl widerspiegeln sollen. „Wir

wollen vermitteln, wie die Menschen gewohnt, gearbeitet, Kindheit, Schulzeit und Freizeit verbracht haben“, so Andreas Ströbel anlässlich der Präsentation in der Mediathek.

Interesse an einem Bildband über Denzlingen hatte der Verlag bei der Gemeinde angemeldet. „Wir suchen permanent nach bestimmten Kriterien Kommunen, die für ein Buch in der mittlerweile fast 800 Bände umfassenden Reihe in Frage kommen“, erklärt Ströbel. Dabei spiele auch die Einwohnerzahl eine Rolle, denn zu klein dürfte die Gemeinde nicht sein, damit sich das Projekt überhaupt rechne. Ganz wichtig sei, die passenden Autoren vor Ort zu finden, die Zugriff zu den Bildern haben, gewissenhafte Rechercheure seien und den besonderen Zugang zur Gemeinde und ihrer Bürger haben.

„Mit Joachim Müller-Bremberger und Dieter Ohmberger, an die von der Gemeindeverwaltung unser Interesse weitergeleitet worden war, hatten wir sofort

die Richtigen“, betont Ströbel. Auch, wenn Verlag und Autoren nicht immer gleicher Meinung gewesen seien, sich Qualitätsanspruch und Wunsch, welches Bild in den Bildband aufgenommen werden soll, nicht immer in Einklang bringen ließen, sei die Zusammenarbeit sehr angenehm gewesen.

„Ich glaube, dass der Bildband sich sehen lassen kann“, betont Dieter Ohmberger. Das Buch öffne ein Fenster in die Vergangenheit, ermögliche Einblicke wie die Menschen im Ort lebten und was geschah, und sei zugleich eine gute Chance, altes Bildmaterial zu sichern. Die Entwicklung vom Dorf zur städtischen Gemeinde werde dokumentiert und im Mittelpunkt stünden die Menschen, die letztlich den Ort ausgemacht hätten.

„Ich habe bei der Durchsicht durch das Bildmaterial aus Archiven und vielen Privatsammlungen entdeckt, dass es keine Menschen mit Wohlstandsspeck gab“, so Joachim Müller-Bremberger. In die Gesichter geschrieben seien Spuren eines harten Lebens, die Fotografien würden nicht nur eine idyllische Dorfgemeinschaft zeigen. Unterstützt worden sei die Arbeit von der Gemeinde, dem Heimatverein und vielen Privatpersonen, erklärt Ohmberger. Er hoffe, dass sich durch das Stöbern in dem Bildband manche anregen ließen, auch einmal in der eigenen, privaten Fotosammlung zu blättern und sich dabei noch manche interessante Fotografien finden.

„Es gibt nicht allzu viele Veröffentlichungen über unsere Gemeinde“, betont Bürgermeister Lothar Fischer. Er freue sich über die Initiative des Verlags, der das Buch allein finanziere. Die erste Auflage zählt 1000 Exemplare, die von sofort an im Buchhandel erhältlich sind.

Denzlingen, Die Reihe Archivbilder, Joachim Müller-Bremberger / Dieter Ohmberger, Sutton Verlag Erfurt 2007, ISBN: 978-3-86680-179-0



Mit den Autoren Dieter Ohmberger (links) und Joachim Müller-Bremberger (rechts) freut sich Andreas Ströbel vom Sutton-Verlag.

FOTO: MZD